

Wreck [Florida Keys] Trek

Zehn fette Wracks in einer Woche. Das ist keine Idee aus der Zukunft, sondern wird schon heute angeboten. Zwischen Key Largo und Key West, ganz im Süden von Florida.





↑ Fish & Ships: Die Tauchgebiete der Keys wimmeln vor Fischen und Wracks, hier die Benwood

↓ Die bunt bewachsenen Bordwände bieten interessante Hintergründe für Fischfotos

↑ Schildkröten und jede Menge Barakudas suchen die Nähe der Duane auf. Taucher freut's



Foto: Stephen Frink

Foto: Stephen Frink

Die meisten Urlauber verbinden mit Florida nur Vergnügungsparks wie Disney Land und Sea World. »Dabei hat der südlichste Bundesstaat der USA auch taucherisch Einmaliges zu bieten: das einzige Korallenriff der Vereinigten Staaten und mitten drin die meisten, künstlich versenkten Wracks der Welt«, schwört Tauchlehrer Carsten Huppertz auf sein Wrack Dorado. Das Beste daran: Mit der Vandenberg und der Spiegel Grove bieten die Florida Keys auch noch zwei der drei größten Wracks der Welt.

Wenn das kein Grund ist, sich das Lieblingstauchgebiet amerikanischer Taucher einmal näher anzusehen, was dann?

In der Mai-Ausgabe 2010 hatte sich der Autor vorab schon mal näher mit der Vandenberg und Key West beschäftigt, denn die Vandenberg ist nicht nur das neueste und größte Wrack der Inselkette, sondern nach dem im Norden Floridas ruhenden Flugzeugträger Oriskany auch das zweitgrößte künstlich versenkte Wrack der Welt. Im Gegensatz zum Flugzeugträger liegt es allerdings in einer für Sporttaucher sicher zu erreichenden, moderaten Tiefe und nur knapp 15 Bootsmi-
nuten von der Küste entfernt.

»Da ist es kein Wunder, dass die Vandenberg schon kurz nach ihrer Versenkung im Jahr 2009 zum attraktivsten Tauchziel Floridas und damit der ganzen USA geworden ist«, freut sich Bob Holston, Inhaber der Basis Dive Key West über sein schon legendäres Tauchziel. »Die Vandenberg gehört ins Logbuch eines jeden Tauchers!«, ist sich Bob sicher.

Gut 200 Kilometer weiter nördlich sieht Tom Timermann, Inhaber des Florida Keys Dive Center, das ähnlich und bietet die Vandenberg als Wochenendtour für seine wrackfanatischen Gäste an. Und damit die Reise von Key Largo, ganz im Norden der Keys, bis runter nach Key West ganz im Süden nicht zu langweilig ist, bietet er gleich noch einige andere imposante Wracks auf dieser Tour an. Das ganze nennt er dann sinnigerweise Wreck Trek, oder, auf gut deutsch, Wracksafari.

Wie interessant die Wracks entlang der Ostküste der Keys sind, haben wir Ihnen schon anno 2008 (siehe *unterwasser* 12/08)

vorgestellt. Insgesamt liegen über 30 Schiffe als künstliche Riffe zwischen der größten Insel der Keys, Key Largo, und der südwestlichsten, Key West. Allerdings sind da auch ein paar einfachere, schon arg in Mitleidenschaft gezogene Altlasten darunter. Richtig lohnen sich nur die Top Ten unserer Liste (siehe Seite 42/43). An einem einzigen Wochenende lassen sich alle zehn Wracks natürlich nicht betauen, wäre ja auch schade, wenn man



Foto: Dietmar W. Fuchs

Zurück von der »Spiegel« lockt ein Barbecue im Florida Keys Dive Center

nicht genügend Zeit hätte, einen Riesenspott wie die Vandenberg oder auch die Spiegel Grove mittels zweier Tauchgänge zu erkunden. Also haben wir unsere amerikanischen Freunde überredet, exklusiv für die Leser von *unterwasser* eine Sonderreise zu veranstalten. Wir, das sind Jan Thies vom Tauchreiseveranstalter Nautilus Reisen und Dietmar Fuchs, ehemals Chefredakteur von *unterwasser*.

Und weil man eine gute neue Idee vorher am besten selbst ausprobieren, haben wir uns auf den ersten einwöchigen Wreck Trek gewagt. Getaucht wurde auf einem der großen Tagesboote des Florida Keys Dive Center. So konnten wir unser Tauchgepäck permanent an Bord lassen – eine immense Erleichterung für eine tauchintensive Woche.

Genächtigt haben wir auf Key Largo, Marathon und Key West. Eine Woche, drei Inseln, zehn Wracks. Besser kann man die Keys nicht kennenlernen.

Okay, ganz billig ist das einmalige Erlebnis nicht, erstens weil wir kommode Hotels für den Inselaufenthalt ausgewählt haben und zweitens, weil uns das Boot wirklich exklusiv zur Verfügung stand. Und weil das ganze so hervorragend geklappt hat, wird Nautilus Reisen auf der »boot 2011« diese Reise am Stand 3C74 exklusiv anbieten. Zusätzliche Infos über Florida können Sie sich übrigens auch am Stand der Florida Keys 3D62, ebenfalls in Düsseldorf, ganz aktuell einholen.

Doch kommen wir zur Tour selbst. Sicher sind Sie interessiert, wie das Ganze abläuft und wie stressfrei eine Tauchwoche in den USA sein kann.

Urlaub von Anfang an, das beginnt natürlich schon mit dem Flug. Aus diesem Grund haben wir die Condor ausgewählt, die im Sommer (22.4. bis 30.10.) ab zirka 650 Euro nonstop von Frankfurt nach Fort Lauder- ➤

Dream, Dive, Discover

Auf einem Tauchsafarischiiff der Dancer Fleet erwarten Sie während Ihres Aufenthalts angenehmer Luxus, persönliche Betreuung und viele weitere Annehmlichkeiten. Sie werden sich als Gast an Bord so wohl fühlen wie auf einer Privatyacht.

Wählen Sie aus 11 spannenden Tauchdestinationen rund um den Globus Ihr Wunschziel aus und erleben Sie eine unvergessliche Tauchsafari mit Dancer Fleet.

- PALAU · NORTH SULAWESI
- RAJA AMPAT · KOMODO NATIONAL PARK
- ALOR ISLANDS · MALDIVES
- FIJI · PAPUA NEW GUINEA
- BELIZE · GALAPAGOS · COCOS ISLAND

Wir setzen uns für den Ozean ein
Im Namen unserer Dancer Fleet-Gäste werden wir ausgewählten Marinesschutz-Organisationen eine Spende zukommen lassen.

Official Suppliers:
AQUATICA Digital, AQUA LUNG FIRST TO DIVE, GATES, DIVE, SEA & SEA

+1-305-669-9391
www.DancerFleet.com



Foto: Stephen Frink

↑ Wer nicht gerade auf einer Wrackexkursion ist, findet auch wunderschöne Riffe in den Keys

↓ Besonders in den Naturparks wimmelt es vor Fischen und das bei meist exzellenter Sicht

↑ In den Aufbauten der riesigen Spiegel Grove kann man sich als Taucher schon mal verirren



Foto: Stephen Frink

dale fliegt. Einfacher geht es mit keiner anderen Airline, insbesondere weil die Einreise in Fort Lauderdale wesentlich unkomplizierter und schneller vonstatten geht als am Airport Miami International.

Ab Fort Lauderdale mietet man sich dann entweder einen günstigen Leihwagen (www.holidaycars.de ab zirka 150 Euro pro Woche) oder nutzt den Transfer der Tauchbasis (Anfrage über Nautilus). Gegen Abend erreicht man die Ocean Pointe Suites, unser erstes Hotel auf Key Largo. In dem von uns ausgesuchten Resort gibt es zwar auch einen kleinen Shop für vergessene Zahnpasta, den Rasierer oder Kaffee für die Maschine im Appartement. USA-Reiseprofis nutzen allerdings gern die großen Shopping Malls mit ihren günstigen Preisen und fliegen dafür mit relativ wenig Gepäck los. Wenn das auch für Sie

interessant ist, liegt auf dem Weg nach Key Largo die Dadeland Shopping Mall (www.simon.com/Mall/?id=138).

Auch ein kleines Restaurant liegt auf dem Ocean Point Areal und bietet warme und kalte Snacks an. Wer es dagegen schon am ersten Abend nicht im Hotel aushält, fährt am besten ins Snappers, wo sich abends meist auch die gesamte Tauchcrew des Dive Centers trifft. Einfach nach Carsten fragen, und mit etwas Glück kann man vorab schon seine Tauchgänge des nächsten Tages besprechen.

Ansonsten trifft man die Kollegen am nächsten Morgen beim Check-In auf dem Tauchboot. Nachdem die komplette Ausrüstung auf dem geräumigen Boot verstaut ist, geht es auch schon los zu den ersten beiden Wracks, der Spiegel Grove und der Eagle. Kurze Unterbrechungen zwischen den Tauchgängen sorgen dafür, dass die Stickstoff-Anhäufungen am ersten Tag nicht gleich zu groß werden. Je nach Wetter darf man dennoch den Skipper überreden, zumindest der Spiegel Grove zwei Tauchgänge zu opfern. So sieht das auch Mike Harbauer, einer der Mitreisenden unseres Trips: »In meinen Augen ist die Spiegel das sehenswerteste Wrack der Keys überhaupt. Unter anderem weil sie längst mit einem schönen Gewand aus Korallenbewuchs eingehüllt ist. Ein Paradies für Fotografen«. Speziell, wenn im Sommer die Sichtweiten an den 50 Metern kratzen.

Am frühen Nachmittag legt das Tauchschiff dann wieder im Hafen von Tavernier an. Die Ausrüstung darf an Bord bleiben, weil das Schiff den Teilnehmern der Wreck Trek Tour vorbehalten ist. Keine Arbeit also, sondern nur pures Vergnügen, denn an Land wartet ein üppiges Barbecue auf die Wracktaucher.

Danach erholt man sich am großen Pool oder am kleinen Strand des Ocean Point Hotels oder man bummelt entlang des »echten« Highways Number 1 und lernt so die größte Insel der Florida Keys kennen. Was allerdings nur mit dem Auto Sinn macht, da die Entfernungen zwischen den Souvenirläden, Restaurants und Cafés schlichtweg zu groß sind, um zu Fuß bewältigt werden zu können. Abends lockt dann wieder eine Vielzahl von Restaurants.

Praktischerweise kann man sich im Supermarkt auch mit ein paar Lebensmitteln einkaufen, da die Apartments im Ocean Point alle über eine Küche verfügen. Zumindest das Frühstück lässt sich so schnell und kostengünstig selbst organisieren. Denn der günstige Dollar darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Restaurants in den USA vergleichsweise teuer sind. Für ein typisches amerikanisches Frühstück muss man gut zehn Euro pro Person kalkulieren. Lunch kostet in etwa das Doppelte und ein ordentliches Dinner/Abendessen verschlingt auch schon mal gut 30 Euro pro Person. Da ist man dankbar, wenn man im Hotel die Möglichkeit hat, sich auch mal selbst zu versorgen. Insbesondere weil die Supermärkte von frischem Obst bis zu saftigen Steaks alles bieten und das Ocean Point auch über mehrere Gasgrills verfügt, die für die selbst organisierte Grillparty ausgeliehen werden können.

Trotzdem können wir Ihnen einige besondere Restaurant-Tipps geben: Für ein gutes und preiswertes Frühstück können wir das Harriette's oder das Chad's empfehlen. In beiden Fällen kann man getrost auf das Mittagessen verzichten. Unsere Restaurant-Tipps für den Abend sind das schon erwähnte Snappers, das Coconuts für Fischliebhaber oder etwas weiter südlich auf der Insel Islamorad das Outback Steakhouse, das immer für ein gutes Stück Rindfleisch und jede Menge Baseball- und Football-Live-sendungen gut ist.



Foto: Dierman W. Fuchs

In **Key West** kann man richtig gut **Urlaub** machen mit **Tauchen**, **Strand & Nightlife**



Tauchen in Sharm el Sheikh!

Ägypten



www.cameldive.com



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Camel Dive Club & Hotel ****

- Tauchen der Extraklasse!
- Top-Qualität!
- Familiäre Atmosphäre!

*1 Woche im DZ/ÜF inklusive Flug und Transfers



Termine, Buchung, Gratis-Kataloge: www.orca-dive.de · info@orca-dive.de
D: +49-8031-18851100 · A: +43-4242-430005 · CH: +41-848-188500



Foto: Stephen Frink



Foto: Stephen Frink

↑ Der Naturpark von Key Largo lockt mit seiner Christ of the Deep-Statue auch Schnorchler an

↓ Das Krähennest der pittoresken Eagle ist eines der fotografischen Highlights

↑ Die Tauchgebiete sind alle einsteigerfreundlich. Selbst die Wracks stehen OWD-Tauchern offen



Foto: Stephen Frink

Aber Achtung, ausgedehnte Abende mit viel Bier oder anderen Alkoholika beeinträchtigen die Tauchtauglichkeit massiv. Insbesondere bei einem anspruchsvollen Programm mit ausgedehnten Wrackexkursionen und täglich zwei Tauchgängen an der Dekogrenze.

Am dritten Tag zum Beispiel an der Benwood. Ein echtes Wrack aus dem Zweiten Weltkrieg, dessen Rumpf zerteilt am Boden liegt, aber noch imposante Aufbauten trägt. Beide bieten aber wieder jede Menge Fisch zwischen rostigen Spanten. Die Eagle und die Thunderbolt werden dann schon von Marathon aus betaut.

Da Marathon außer Tauchen und den Wracks nicht wirklich viel zu bieten hat, haben wir auf der ehemaligen Fischerei-Insel nur eine Nacht eingeplant (voraussichtlich in der Dolphin Marina, www.dolphinmarina.net). In jedem Fall lohnt sich ein Besuch im Hall's Diving Center, eine der größten Tauchlehrer-Akademien in Florida. Hier kann man vom NAUI Instructor über Tech-Brevets bis hin zum SSI-Instructor nahezu jede Ausbildung absolvieren. Der Inhaber Bob Brayman ist einer der bekanntesten Instructor-Trainer der USA und hat schon 1982 den Autor dieser Zeilen zum Tauchlehrer zertifiziert.

Am nächsten Morgen geht es wieder pünktlich auf die Tour. Die südlichen Wracks stehen auf dem Programm, allen voran die Adolphus Busch und das Wrack des Cayman Salvage Masters, einem Boot, das in den späten Siebzigern noch kubanische Flüchtlinge auf die Keys geschippert hat. Diese aktive Zeit ist längst Geschichte. Heute können sich die Schiffe unter der schützenden Decke des warmen Atlantiks ausruhen, während sich unsere »Wreck Trek Combo« für die letzten zwei Tage auf den Weg ins quirlige Key West macht.

Mit dem Southernmost Hotel steht den Teilnehmern jetzt auch wieder ein Strandhotel zur Verfügung, so dass auch die Erholungsphasen nicht zu kurz kommen. Da die meisten Teilnehmer sicher noch eine Anschlusswoche buchen, wäre das großzügige Resort-Hotel sicher eine gute Wahl für weitere Tage in Key West. Was es auf der umtriebigen der Keys alles zu erleben gibt, können Sie übrigens in der Key West

Reportage in **unterwasser** 2/10 nachlesen (www.unterwasser.de).

Tauchen geht man dann am besten mit Bob Holston und den Key West Divers (siehe **unterwasser** 04/10). Bob war einer der maßgeblich Verantwortlichen für die Versenkung der Vandenberg. »Jedes künstliche Riff entlastet unsere natürlichen Riffe und mehr noch, bietet den Fischpopulationen einen neuen, interessanten Lebensraum«, freut sich Bob über die vielen Wracks der Keys. Und es stimmt tatsächlich. Allen Teilnehmern der ersten Tour ist aufgefallen, wie viele Fische es mittlerweile in den Keys gibt. Deutlich mehr als im Roten Meer und selbst im Vergleich zu den Malediven müssen sich die Florida Keys heute nicht mehr verstecken.

Rochen zum Beispiel tummeln sich en masse am Kiel der Vandenberg wie an vielen anderen Wracks auch. Man vermutet daher, dass der oxidierende Metallanteil die sensorisch so empfindlichen Rochen an den Rumpf der Schiffe bindet. Eine interessante Spekulation, die uns Tauchern nur recht sein kann.

Auch in der Vandenberg tummeln sich schon knappe zwei Jahre nach ihrer Versenkung zahlreiche Fischschwärme, die auch für weniger erfahrene Taucher leicht zu entdecken sind, da man das Wrack wirklich mit zahlreichen großen Durchführungen versehen hat. Mit etwas Glück herrscht sogar eine leichte bis mittlere Strömung. Dann dürfen gute Gruppen auch mal einen Drifttauchgang über die kompletten 378 Meter des Schiffes unternehmen. Und vielleicht dabei nochmals alle zehn Wracks der vergangenen Woche Revue passieren lassen.

»Und? Haben wir Sie auf den Geschmack gebracht, das neue Tauchdorado Florida Keys mal auf einer einzigartigen Reise durch die abwechslungsreiche Welt der künstlichen Wracks zu erkunden? Dann freue ich mich auf interessante Tauchgänge und erlebnisreiche Abende im Urlaubsdorado zwischen Key Largo und Key West«, beschließt Carsten Huppertz unsere Geschichte der ersten **unterwasser**-Leserreise in die Florida Keys. Lassen Sie das Abenteuer zur Realität werden!



Foto: Dietmar W. Fuchs

Im Szenelokal **Snappers** treffen sich die **Taucher** zum **Après Dive**

➤ Dietmar W. Fuchs

AUSTARIERT!

Faszinierende Tauchreisen weltweit.

Galapagos / Ecuador:
Tauchkreuzfahrt Sky
1 Woche ab CHF*
4855.-

*Preis pro Person; 7 Nächte in einer Deluxe Doppelkabine ab/bis San Cristobal mit Vollpension, Softdrinks und Tauchen mit Flasche, Blei, Guide und Nitrox ab CHF 4855.- Nicht inklusive: Sämtliche Flüge, Trinkgelder, Nationalparkgebühren USD 100.-, Touristenkarte Galapagos USD 10.-, Beitrag für Dekompressionskammer USD 35.-

Informationen und Buchungen unter:
Tel. +41 44 277 47 03
tauchenweltweit@manta.ch · www.manta.ch



Wrack-Top Ten der Florida Keys



USS Spiegel Grove

Tiefe: 20 bis 43 Meter
Erfahrung: ***

Mit gut 170 Metern Länge ist die Spiegel Grove das zweitgrößte (betauchbare) Wrack in den Keys. Als das Landungsschiff im Jahr 2002 versenkt wurde, war es das größte künstlich versenkte Wrack. Nach einem Sturm hat sich die Spiegel auf ihre Backbordseite gelegt. Vielleicht das schönste betauchbare Wrack der Keys

Foto: Stephen Fink



Foto: Stephen Fink

HMS Benwood

Tiefe: 8 bis 12 Meter
Erfahrung: *

Ein beliebtes Wrack im Flachwasser, das meist für den zweiten Tauchgang angefahren wird. Imposant ragen immer noch die Flag-Geschütze des im Zweiten Weltkrieg gesunkenen Wracks gen Wasseroberfläche.



Foto: Anar Guillen

USS Bibb

Tiefe: 3 bis 20 Meter
Erfahrung: **

Die Bibb und die Duane, zwei etwa 110 Meter lange »Treasury Class«-Versorgungsschiffe der US-Navy, wurden für je einen Dollar gekauft und als künstliche Riffe versenkt.



Foto: Anar Guillen

USS Duane

Tiefe: 20 bis 40 Meter
Erfahrung: ***

Die Duane steht heute aufrecht und völlig intakt auf dem Meeresgrund und lockt mit ihrem üppigen Bewuchs. Eines der fotogensten Wracks der Keys.



Foto: Anar Guillen

Eagle

Tiefe: 25 bis 35 Meter
Erfahrung: ***

Der Rumpf der knapp 100 Meter langen Eagle wurde 1998 vom Hurricane George in zwei Hälften zerbrochen. Im Inneren der halben Schiffsrümpfe tummeln sich Fischeschwärme, Tarpune und manchmal auch ein großer Zackenbarsch.



Foto: Stephen Fink

USS Thunderbolt 188/115 Kabelleger

Tiefe: 25 bis 40 Meter
Erfahrung: ***

Die ehemalige USS Randolph wurde in »Thunderbolt« – Donnerblitz umgetauft, weil sie zuletzt in der Wetteraufklärung eingesetzt wurde. Erstaunlicherweise besitzt das Schiff immer noch seine beiden Bronze-Propeller.



Foto: Stephen Fink

Cayman Salvage Master

Tiefe: 20 bis 30 Meter
Erfahrung: **

Der 60 Meter lange Schlepper sollte als Attraktion für Sportfischer in über 100 Meter Tiefe Großfische anziehen. Allerdings versank das Schiff viel zu früh und liegt heute in nur 30 Meter Tiefe, zieht aber dennoch Großfische an. Die Taucher freut es!



Foto: Stephen Fink

Joe's Tug 90/65-25 Schlepper

Tiefe: 13 bis 20 Meter
Erfahrung: *

Das kleinste der Top Ten-Wracks verdient sich seine Platzierung aufgrund des schönen Bewuchses und wegen der vielen Fischeschwärme im Inneren. Das am leichtesten zu betauchende Wrack wird gern für den zweiten Tauchgang genutzt.

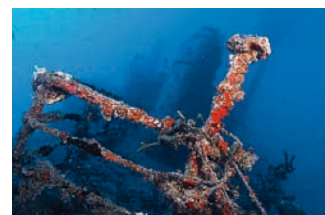


Foto: Anar Guillen

Adolphus Busch Sr.

Tiefe: 15 bis 30 Meter
Erfahrung: ****

Der 70 Meter lange Frachter war bis zur Versenkung der Vandenberg das größte künstliche Wrack der »Lower Keys«. Aufgrund von Strömungen und teils beeinträchtigter Sicht ist die Adolphus eher für erfahrene Taucher geeignet.



Foto: Stephen Fink

USAF Vandenberg

Tiefe: 20 bis 45 Meter
Erfahrung: ****

Die gut 175 Meter lange Vandenberg ist nach dem Flugzeugträgerwrack der Oriskany das zweitgrößte künstlich versenkte Wrack der Welt und das größte Wrack der Florida Keys. Tiefe und Strömungen versprechen ein tolles Tauchziel für erfahrene Taucher. ➤



Dein Buddy beim Tauchen

Erster Tauchreiseveranstalter Europas

Cuba

Maria la Gorda, HP ab € 1.348,-
Schatzinsel, VP ab € 1.559,-

* 2 Wochen Hotel im Doppelzimmer, Verpflegung wie angegeben, Flüge ab Deutschland, Transfers, 20 Tauchgänge

Curaçao

Habitat Curacao ab € 1.449,-
Sun Reef Appts. ab € 1.462,-

* 2 Wochen Hotel im Doppelzimmer, Flüge ab Deutschland, Transfers, 12 Tage unlimitiertes Tauchen

Bonaire

Captain Don's Habitat ab € 1.669,-
Lagoen Hill Appts. ab € 1.369,-

* 2 Wochen Hotel im Doppelzimmer, Flüge ab Deutschland, Transfers, 12 Tage unlimitiertes Tauchen

Saba

Scouts Place, ÜF ab € 1.961,-

* 2 Wochen Hotel im Doppelzimmer, Verpflegung wie angegeben, Flüge ab Deutschland, Transfers, 18 Tauchgänge

Honduras

Utila, HP, 24 TG ab € 2.065,-

* 2 Wochen Hotel im Doppelzimmer, Verpflegung und Tauchen wie angegeben, Flüge ab Deutschland, Transfers

* Alle Preise zzgl. Flugsteuern



Besuchen Sie uns auf der boot Halle 3, Stand C74

ihr Karibikspezialist seit über 30 Jahren!

Mehr Informationen:
0 81 43 / 93 10-0
info@nautilus-tauchreisen.de
www.nautilus-tauchreisen.de



Foto: Stephen Frink

Über gut 150 Kilometer zieht sich die Kette aus Inseln und Brücken von Key Largo bis Key West

➤ Die **Florida Keys** ziehen sich als Inselkette über fast 300 Kilometer südlich von Miami in die Karibik. Key Largo ist die größte Insel mit guter taucherischer Infrastruktur, und Key West, am anderen Ende der Kette, die berühmteste. Alle Inseln bieten Wracktauchgänge par excellence.

➤ **Anreise:** Zielflughafen für eine Reise auf die Florida Keys ist meist der Miami International Airport. Miami wird täglich von allen größeren deutschen Airports mit Lufthansa/United angefliegen. Alternativ empfehlen wir die Anreise mit Condor über Ft. Lauderdale. Das ist nicht nur preiswerter, sondern in Sachen Abfertigung auch viel schneller! Ab Miami/Ft. Lauderdale empfiehlt sich dann ein Mietwagen.

➤ **Einreise:** Deutsche Staatsbürger benötigen für den Urlaubstrip in die USA kein Visum mehr. Sie müssen vor der Einreise allerdings ein ESTA-Formblatt (Electronic System for Travel Authorization) ausfüllen (<https://esta.cbp.dhs.gov/esta>). Das kostet 14 Euro und gilt zwei Jahre lang. Trotz der Augen- und Fingerscans funktioniert die Einreise in die USA mittlerweile zügig.

➤ **Tauchen:** Die Keys sind stark mit Mangroven bewachsen und haben kaum Sandstrände. Tauchschulen nutzen kleine, schnelle Boote, um die Taucher in den Außenriffen abzusetzen.

➤ **Weitere Infos:** Fremdenverkehrsamt Florida Keys, www.fla-keys.de, E-Mail: fla-keys@getitacross.de; Nautilus Reisen, www.nautilus-tauchreisen.de



Foto: Stephen Frink

Aus der Vogelperspektive wirken die Tauchplätze überaus einladend

Unser möglicher Reiseablauf in Kurzform:

- **Samstag – Anreise nach Key Largo**
Dadeland Shopping Mall, Ankunft im Ocean Pointe auf Key Largo, Abendessen im Resort
- **Sonntag – Key Largo**
Tauchen an der Spiegel Grove (zwei Tauchgänge). Im Anschluss Welcome Grillparty im Florida Keys Dive Center
- **Montag – Key Largo**
Tauchen an der Bibb und an der Benwood, Party in der Tauchschule und auf Wunsch ist noch ein Nachtauchgang an der Benwood möglich
- **Dienstag – Key Largo**
Tauchen an der Bibb und Duane, Abendessen im Snappers
- **Mittwoch – Marathon**
Tauchen an der Eagle und Thunderbolt, Abendessen im Outback Steakhouse
- **Donnerstag – Key West**
Tauchen an der Adolphus und dem Cayman Salvager Abendessen im legendären Hogfish direkt im Hafen
- **Freitag – Key West**
Tauchen an der Vandenberg und Joe's Tug, Abschiedsfeier im Rusty Anker
- **Samstag – Rückreise ab Key West**
Rückflug oder Verlängerungswoche. Unser Tipp: Bleiben Sie noch eine Woche in Key West. Infos hierzu finden Sie in unserer Reportage in der Ausgabe 4/10.



Stand der Informationen: Dezember 2010